

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Band: 73 (1964)

Heft: 7

Nachruf: Zum Hinschied von Dr. Charles-Edouard Schauenberg

Autor: Audeond, Pierre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM HINSCHIED VON DR. CHARLES-EDOUARD SCHAUENBERG

Am 17. Juli starb unerwartet Dr. Edouard Schauenberg. Er war Ehrenmitglied und ehemaliger Vizepräsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, ehemaliges Mitglied des Direktionsrates, ehemaliger Präsident der Sektion Genf sowie Präsident der Kommission für das Jugendrotkreuz in der französischen Schweiz.

Alle, die ihn kannten, haben seine Bereitschaft zum Gespräch, seine Bildung, sein Wissen, seinen Takt, seine Freundschaft und seine Güte erfahren, ohne sich immer über diese Eigenschaften Rechenschaft zu geben.

Edouard Schauenberg wurde 1894 in Genf geboren. Er verbrachte seine Schulzeit in der Vaterstadt. Seine Studien führten ihn nach Paris, wo er mit einer viel beachteten Dissertation abschloss. Nach Genf zurückgekehrt, spezialisierte er sich in Gynäkologie, ohne jedoch darüber die allgemeine Medizin zu vernachlässigen. Die menschliche Beziehung zu seinen Patienten lag ihm vor allem am Herzen. Er wurde bald ein bekannter und beliebter Arzt.

Andere werden ohne Zweifel seine grossen Verdienste auf medizinischem und wissenschaftlichem Gebiet würdigen. Mir sei deshalb gestattet, von seiner Tätigkeit im Roten Kreuz zu sprechen, dessen Grundsätze, namentlich Humanität und Universalität, Dr. Schauenberg in seinem Leben auf vorbildliche Weise in die Tat umsetzte.

Nach seiner im Jahre 1942 erfolgten Wahl in den Vorstand der Sektion Genf gründete Dr. Schauenberg ein Blutspendezentrum und organisierte die ersten gruppenweisen Blutentnahmen für das Rote Kreuz in Genf. Er betätigte sich auch weiterhin aktiv auf diesem Gebiet, bis das Blutspendezentrum mit dem Blut-

spendeinstitut von Dr. Roger Fischer zusammengelegt wurde. Aus diesen beiden Institutionen ging schliesslich der offizielle Blutspendedienst des Kantonsspitals hervor.

Von 1946 bis 1950 war Dr. Schauenberg Präsident der Sektion Genf. Von 1951 bis 1952 übte er, nach dem Hinschied seines Nachfolgers, Jean Degrange, nochmals dieses Amt aus. Er trug während seiner Amtszeit viel zur Entwicklung der Sektion bei, förderte vor allem die Umgestaltung des «Centre d'Hygiène sociale» und die Gründung des ständigen Sekretariates.

1949 erfolgte die Wahl Dr. Schauenbergs in das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes, als dessen Vizepräsident er von 1952 bis 1958 amtierte. Als Dank für seine unermüdliche Tätigkeit zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Freundlich und liebenswürdig, von grosser Herzlichkeit und Hingabe, wurde er von allen Kollegen und Mitarbeitern geschätzt. Nach Ablauf der Amtsperiode als Präsident der Sektion Genf wandte sich Dr. Schauenberg dem Jugendrotkreuz zu, das damals noch im Aufbau begriffen war. Bis zu seinem Tode leitete er die Kommission für das Jugendrotkreuz in der welschen Schweiz und bewies durch zahlreiche oft kühne Pläne seine mitreissende Begeisterung für die Idee des Roten Kreuzes.

Mit Dank und Bewunderung erkennen wir, wie viel Dr. Schauenberg für das Rote Kreuz geleistet hat, welch zahlreiche Pflichten er in seinem Leben erfüllte, das so ganz im Dienst am Mitmenschen stand.

Pierre Audeoud



Wo man Sport treibt, werden „JUNKER“-Kleider getragen.



MAX JUNKER AG BERN
SPORTKLEIDERFABRIK

+ Alioth
Biedermann
Bern

Elektrische
Unternehmungen

Falkenplatz 9
Telefon 031 23 22 44